

Protokoll über die  
ordentliche Mitgliederversammlung der  
**Amberger Fördergemeinschaft Dr. Luppä e. V.**  
am 19. März 2003

**Ort:** Gaststätte Kummert, Raigeringer Straße, Amberg

**Zeit:** 16.00 bis 18.00 Uhr

**Anwesend:** 14 Mitglieder (siehe Anwesenheitsliste)

**Schriftführer:** Thomas Amann

Nach der Eröffnung und Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden Dr. Ulrich Schmid gibt der 1. Vorsitzende Dr. Ulrich Siebenbürger seinen **Tätigkeitsbericht** über das vergangene Jahr ab, der im wesentlichen in folgende Punkte und Inhalte gegliedert ist:

1. Spenden
  - Laut Dr. Siebenbürger hat die Fördergemeinschaft auch 2002 die 100 000 DM-Grenze an Spenden wieder überschritten. Neben den rund 180 Altspendern waren auch circa 70 Neuspender dabei.
  - Nach Auskunft des Vorsitzenden wurden mit dem Weihnachtsaufruf erstmals so genannte Feedback-Karten verschickt, die mit knapp 17 Prozent einen „sehr guten Rücklauf“ erreichten. 74,6 Prozent derjenigen, die antworteten, erklärten sich mit zwei Info-Rundbriefen pro Jahr einverstanden, 18,6 Prozent gaben ihre E-Mail-Adressen an und zwei boten sogar ihre Mitarbeit an.
2. Maßnahmen
  - Der Vorsitzende informiert, dass sich die FG am Neubau eines Küchen- und Lagergebäudes für die Waisenhäuser der befreundeten Human Care League (HCL) in Madras beteiligt hat, während die finanzielle Unterstützung der ebenfalls von der HCL betriebenen Mobile Clinic vereinbarungsgemäß zum letzten Mal gewährt wurde.
  - Für das Wasser-Projekt in Kamerun wird laut Dr. Siebenbürger ein zweites Gutachten nötig, unter Umständen kann ein älteres vorhandenes entsprechend angepasst werden.
  - Anhand zweier Folien auf Overhead-Projektor stellt der Vorsitzende alle Maßnahmen 2002 – auch kleinere Hilfen und Projekte – in den Einnahmen und Ausgaben prozentual detailliert dar. Von den 53 979 Euro auf der Haben-Seite entfallen nach seinen Worten 33,7 % auf Indien, 18,2 % auf Bangladesh, 19,3 % auf Kamerun und 8,3 % auf das ASSAP-Projekt in Sorsogon, um nur einige Beispiele zu nennen (alle weiteren Projekte samt kleineren Prozent-Werten konnten die Mitglieder auf den Folien selbst sehen und nachvollziehen). Auch was die Ausgaben von insgesamt 64 569 Euro betrifft, stellen Indien mit 28,2, Kamerun mit 16,1 und Bangladesh mit 15,2 Prozent den jeweils größten Anteil.
  - Die Patenschaften nehmen laut Dr. Siebenbürger leicht zu, das ASSAP-Projekt wurde von 20 auf 30 Schüler aufgestockt.
3. Öffentlichkeitsarbeit

Zur Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit wurde nach Auskunft des Vorsitzenden ein eigenes Team gegründet, das sich dieses Themas annimmt und Ideen entwickelt. Aus den bisher stattgefundenen vier Treffen ging unter anderem die Afrikanische Filmmacht im Januar im Ring-Theater mit rund 200 Besuchern sowie dem Botschafter Kameruns als Ehrengast hervor, und nicht weniger erfolgreich der Betrieb der Sozialbude für einen Tag auf dem Amberger Weihnachtsmarkt im Dezember. Beide Aktionen waren nach Auskunft des Vorsitzenden ein gutes Mittel, um die FG bekannt(er) zu machen und über aktuelle Projekte und Ziele zu informieren.
4. Mittelverwendung, Projektplanung

Absichtlich wurde laut Dr. Siebenbürger 2002 wieder mehr Geld ausgegeben, als eingenommen, um vorhandene Reserven weiter abzubauen. Auch 2003 sind für ein integriertes Gesundheitsprogramm in Bangladesh 34 600 Euro aus den Rücklagen veranschlagt, für den Aufbau der Wasserversorgung in Kamerun sogar 45 000 Euro. Wenn diese Rückstellungen abgebaut sind, beträgt die verbleibende Mittelreserve laut Vorsitzendem nur noch rund 43 500 Euro, das seien circa 60 Prozent des Spendenaufkommens von 72 000 Euro.
5. Verwaltung

Die Verwaltungskosten der FG lagen nach Mitteilung des Vorsitzenden 2002 bei rund 4 Prozent. Ob dieser Wert unter dem selbst gesteckten Ziel von 5 Prozent heuer bleiben wird, ist fraglich, da unter

anderem ein neuer Computer samt Betriebssystem angeschafft werden musste sowie ein neues Programm für Buchführung und Datenbanken.

#### 6. Umzug des Büros

Dr. Siebenbürger informiert die Mitgliederversammlung, dass das Büro der FG mittlerweile wegen des Verkaufs und bevorstehenden Abbruchs des Gebäudes am Schlossplatz in Kümmersbruck in ein kleines ehemaliges Ladenlokal in der Oberen Nabburger Straße 34 umgezogen ist (Tel. neu: 600 690, Fax: 762 946). Dort ist auch ein Schaufenster vorhanden, das dekoriert werden und auf die Arbeit der FG bzw. aktuelle Projekte aufmerksam machen kann.

#### **Kassenprüfung und Entlastung der Vorstandschaft**

Dr. Albert Heindl erklärt, dass er und Frau Zunner als zweite Revisorin die Kasse geprüft und keinerlei Beanstandungen gefunden haben. Er bittet um Entlastung der Vorstandschaft, die mit Enthaltung der beiden Vorsitzenden von den Mitgliedern per Handzeichen einstimmig gewährt wird.

Ebenfalls per Akklamation und einstimmig wird Andreas Mark Dr. Heindl als Kassenprüfer zur Seite gestellt, nachdem Frau Zunner um ihren Rückzug aus diesem Amt gebeten hatte.

#### **Laufende Projekte**

Ein großer Teil dieses Punktes war im Bericht des 1. Vorsitzenden bereits mit abgedeckt, Dr. Siebenbürger hebt nur noch einmal hervor, dass heuer schwerpunktmäßig die Projekte in Bangladesch und Kamerun die FG beschäftigen werden.

#### **Patenschaften**

Der gesonderte Bericht über die Patenschaften entfällt, da die bisher zuständige Betreuerin Birgit Heim nicht anwesend ist. Dr. Siebenbürger erwähnt in diesem Zusammenhang, dass der Kontakt mit den Heimen regelmäßiger gehalten und intensiviert werden müsste. Frau DeWille erklärt sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen.

#### **Öffentlichkeitsarbeit im Internet**

Webmaster Eberhard DeWille berichtet, dass der Zählerstand der FG-Homepage 2002 von 1450 auf 2213 wuchs. Somit waren 763 neue Besucher auf den Seiten, daraus resultierten 17 allgemeine Kontaktaufnahmen und vier Anmeldungen zu Kinderpatenschaften. Mit zwei weiteren Kontakten ergibt das eine Rückmeldequote von 2,3 %. Die Zahl der Seitenanfragen insgesamt betrug 10 210, was im Durchschnitt 28 Nutzern pro Tag entspricht (Vorjahr 23), von denen sich jeder ca. fünf Seiten angeschaut hat (vier in 2001). Die wichtigsten Suchkriterien, unter denen die FG gefunden wurde, waren Kamerun, Patenschaften und Kinder.

Laut Webmaster wurden die Seiten mittlerweile neu strukturiert und besser gestaltet, auch eine Suchfunktion ist neu hinzugekommen. Eberhard DeWille wünschte sich unter anderem, dass noch mehr Betreiber von Internetseiten gefunden werden, die kostenlos auf die FG-Seiten aufmerksam machen.

#### **„Wenn es uns nicht gäbe, warum müsste man diesen Verein gründen?“**

Ausgehend von dieser Frage regt Dr. Siebenbürger eine Diskussion über Profil, Struktur, Stärken und Schwächen der FG an. Die wichtigsten Punkte dazu hat er selbst auf einer Overhead-Folie zusammengefasst, die zu dem Schluss kommt: „Wir machen Projektbegleitung.“ Daran knüpft der Vorsitzende unter anderem die Frage, ob nicht konsequenterweise der Name der FG dahingehend geändert werden sollte, zumal er relativ lang ist und gerade im Ausland immer wieder auf sprachliche und Verständnisschwierigkeiten stößt.

Ein eindeutiges Votum darüber kommt nicht zustande, auch ein spontaner Einfall oder ein „genial“ zutreffender prägnanter Begriff bleiben aus. Am Ende der Diskussion mehren sich – im Angesicht des Fehlens besserer Ideen - eher die Stimmen, den alten Namen zu belassen, auch wegen des nicht zu unterschätzenden Wiedererkennungswerts und der fast 40-jährigen Tradition von Verein und Name in ähnlicher Form.

#### **Sonstiges**

2004 wird die FG 40 Jahre alt. Neben den Vorschlägen, beispielsweise mit einem Konzert oder einer erneuten Filmmacht diesen Geburtstag in der Öffentlichkeit zu feiern, gibt es auch die Idee, eine Reise anlässlich des Jubiläums zu ausgewählten Projekten der FG, z.B. nach Indien, anzubieten. Grundsätzlich stößt dieser Plan auf Begeisterung, Mitglieder regen aber an, vorher abzufragen, wer Interesse hätte, tatsächlich mitzufahren. Die Erlebnisse der Reise könnten anschließend in Form eines öffentlichen Film-, Dia- bzw. Themenabends publiziert werden, der als weiterer Multiplikator für die Arbeit der FG dient, lautete ein weiterer Vorschlag.